

Die Wiener Lebensmittelmärkte.

(Eigenbericht der „Salz-Zeitung“.)

In bezug auf die Versorgung boten die gestrigen Märkte ein etwas freundlicheres Bild, allein der Besuch war sehr gering, eine Folgeerscheinung der andauernd ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse. In der Großmarkthalle reichte das angebotene Rindfleisch — 5100 Kg. — zur Befriedigung der rationierten Käufer, die in der vergangenen Woche ihr Bezugsrecht nicht ausüben konnten, aus. Auch Schafffleisch genügte; hingegen waren Würste nur in ganz knappen Mengen erhältlich, Geflügel fehlte gänzlich und in der Fischabteilung wurde bloß ein Rest Klippfische feilgehalten.

Biemlich günstig wurde der Gemüsemarkt beschickt. Auch die Auswahl war eine reichhaltigere, denn außer den verschiedenen Rübenarten waren noch Zwiebel, Knoblauch, Gärtnerartifel und Suppengemüse zu sehen.